



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, D - 20095 Hamburg

Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel

Klosterwall 8
D - 20095 Hamburg
Telefon 040 -42854 – 2450 Zentrale - 0
Telefax 040 -42790 – 1444
E-Mail: Pierre.Loesch@Hamburg-Mitte.Hamburg.de
Ansprechpartner: Pierre Lösch
Zimmer 1114A

Hamburg, den 25.06.2013

Niederschrift 20. Sitzung / 20. Legislatur

Gremium	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Sitzung am:	28.05.2013
Sitzungsort:	Mengestraße 19, Rathaus Wilhelmsburg, Raum 401, Großer Sitzungssaal
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:50 Uhr

Anwesend:

SPD-Fraktion:	Herr Weinreich Herr Rebensdorf Herr Lübke Frau Klein Herr Hakverdi Frau Kilgast Frau Kewitz	(stellv Vors.) (Vors.)
FDP-Fraktion	Frau Sachlan	
CDU-Fraktion:	Herr Frommann Herr Skwiercz Herr Howe	
Die Grünen/GAL:	Herr Roszak Frau Kodrzyński Herr Inan	
DIE LINKE:	Herr Schubert Frau Wolfram	(Spr.)
PIRATEN		
Bezirksamt Hamburg-Mitte:	Herr Schulz Herr Lösch	(Regionalbeauftragter Wb.Vd.) (M/IS11.5)
Publikum/Presse:	50 Personen	

Vor Eintritt in die Tagesordnung besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen aus dem kommunalen Bereich an den Regionalausschuss zu stellen.

Der Vorsitzende schlägt vor, hier nur die Fragen anzusprechen, die nichts mit dem Thema Opernfundus zu tun haben. Fragen zum Thema Opernfundus sollen während des TOP 6.1 zugelassen werden. Zu dieser Vorgehensweise besteht Konsens.

Herr Egon Martens äußert die Bitte, die Anträge die über den Sanierungsbeirat an die Verwaltung gehen nicht auch zusätzlich in den Regionalausschuss zu geben.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013

TOP 1	Eröffnung der Sitzung
--------------	------------------------------

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013

TOP 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
--------------	--

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013

TOP 3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Aufzeichnung der Sitzung in Bild und Ton durch die anwesende Presse wird ohne Gegenstimme zugelassen.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013

TOP 4	Genehmigung der Tagesordnung
--------------	-------------------------------------

TOP 7.1 wird um die Drucksache aus der Bezirksversammlung 20-127-13 ergänzt. Der Antrag 20-046-13 wird als TOP 7.5 angehängt.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen angenommen.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013

TOP 5	Genehmigung der Niederschrift
--------------	--------------------------------------

5.1 Herr Schubert (DIE LINKE) möchte zu TOP 4 letzter Absatz aufgenommen haben, dass er sich bewusst nicht an der Abstimmung beteiligt habe.

5.2 Frau Wolfram (DIE LINKE) möchte im Protokoll folgende Ergänzung vermerkt wissen:

Änderung des Protokolls TOP 6.2

„Die Behauptung wurde seitens Herrn Hellweg (IBA) durch aktuelle Beispiele entkräftet.“ stimme nicht.

„Herr Hellweg (IBA) versuchte diese Behauptung durch aktuelle Beispiele zu entkräften, konnte jedoch die von Frau Wolfram (Die LINKE) bezifferten Mietsteigerungen von 20% alle drei Jahre im Bereich der Siedlung Schwentnerring, Leipeltstraße, nach dem Wegfall der Mietpreisbindung, keine stichhaltigen Argumente entgegen stellen“.

5.3 Frau Sachlan (FDP) merkt an, dass die FDP an der Sitzung teilgenommen habe.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013
TOP 6	Bericht

6.1 Opernfundus vorstellen (Drs. 20-035-13)

Der Oberbaudirektor Herr Walter (BSU) erläutert wie es zu der Entscheidung der Senatskommission, die Opernwerkstätten zu verlegen, gekommen sei.

Gespräche mit den Betroffenen fänden statt. Er halte es immer noch für möglich, das die Verlagerung nach Wilhelmsburg auch eine Bereicherung sein könne, insbesondere im Bereich des Veringkanals.

Alternativstandorte sollen in die Prüfung einbezogen werden.

Die zu unterschiedlichen Zeitpunkten ausgesprochenen Kündigungen der Mietverträge, wurden jetzt einheitlich auf den späteren Zeitpunkt 30.09.2013 gelegt.

Er appelliere an alle, die Verlagerung auch als Chance zu sehen und nicht nur als Problem.

Die Fragen der Besucher werden gesammelt.

- Warum werden die Kündigungen nur herausgeschoben und nicht ausgesetzt?
- Warum richte sich der Senat auch gegen die Vorschläge der interkantonalen Bauausstellung (IBA)
- Weshalb wurde keine Bürgerbeteiligung wie auch in Barmbek bei der Ansiedlung der Opernwerkstätten durchgeführt?
- Wann werde entschieden ob die Werkstätten nach Wilhelmsburg kommen, da selbst die Verschiebung der Kündigungsfrist für die Suche und Verlagerung von 2000 m² Nutzfläche und 36 Mitarbeitern zu kurz sei.

Herr Walter (OD) führt aus, dass die Gespräche aus seiner Sicht frühzeitig aufgenommen wurden und die Verlängerung der Kündigungsfrist auch dazu diene, so schnell wie möglich zu Ergebnissen zu kommen. Man nehme sich jedoch die Zeit die nötig sei, die noch notwendigen Gespräche zu führen.

Er sei nicht prinzipiell gegen eine Verlagerung nach Wilhelmsburg. Zu den Schwierigkeiten, die sich mit der Umsiedlung der Arbeitsplätze ergeben, würde man Lösungen finden. Mit den Betroffenen wurden schon mehrfach Gespräche geführt.

Herr Mathe (SL-L) erklärt, das es speziell zur Verlagerung, kein Beteiligungsverfahren gegeben habe. Er weise darauf hin dass an diesem Standort reines Wohnen als Nachnutzung nicht möglich sei so wie es von der IBA schon einmal angedacht worden sei.

Weitere Fragen der Besucher:

- Obwohl es noch sehr viele Unklarheiten gebe wurden schon Kündigungen ausgesprochen, wie passt das zusammen?

Hierzu antwortet Herr Walter, (OD) das versucht werde, möglichst viele Fragen zu klären und Probleme auszuräumen. Dennoch bleibe immer ein gewisses Restrisiko, dem man sich dann stellen müsse.

Herr Mathe (SL-L) ergänzt, das man geprüft habe, ob die Verlagerung prinzipiell Städtebaulich möglich sei. Dieses sei durchaus der Fall. Es gebe jedoch Zielkonflikte mit der derzeitigen Nutzung und hiermit müsse man jetzt umgehen.

- Wie wolle man die Zielkonflikte des zusätzlichen LKW-Verkehrs lösen.
- Der Sanierungsbeirat habe die Verlagerung des Opernfundus einstimmig abgelehnt, warum nehme man dieses nicht zur Kenntnis?
- Weshalb werde die Verlagerung nicht an einen geeigneteren Ort vollzogen?

- Welche Kriterien haben für den jetzigen Standort gesprochen?

Hierzu erklärt Herr Walter (OD) unter anderem, dass die verschiedenen Interessen alle gewürdigt werden müssten. Könne man mit den unmittelbar Betroffenen eine Einigung erzielen, sei dieses ein vorrangiges Ziel. Danach sollten sich die Beiräte, die Politik und die Öffentlichkeit überlegen, ob diese Ziele mitgetragen werden können. Er appelliere an alle, nicht alles sofort zu verurteilen.

Er hoffe auf einen offenen Dialog in der Sache. Der Alternativstandort am Pinkertweg stehe für eine industrielle Nutzung mit störendem Gewerbe zur Verfügung und solle nicht für die Verlagerung der Opernwerkstätten „vergeudet“ werden.

- Warum wurden überhaupt Industrieflächen geprüft, obwohl diese Flächen für die Verlagerung gar nicht gebraucht würden.

Zunächst wurde von der Stadt geprüft, wo die Stadt entsprechend große eigene Flächen habe, die auch hierfür kurzfristig zur Verfügung gestellt werden könnten. Danach sei bewertet worden ob die gefundenen Flächen hierfür auch sinnvoll seien antwortete Herr Walter (OD)

Herr Weinreich (SPD) könne nicht nachvollziehen, warum die jetzt dort angesiedelten Betriebe und Arbeitsplätze, durch die Entscheidung der Senatskommission verdrängt und vernichtet werden sollen, obwohl dieser Standort für die Umsiedlung zu klein sei. Die Forderung an den Senat laute, das alternativstandorte ergebnisoffen gesucht werden sollen. Die Kündigungen müssen hierfür ausgesetzt werden.

Frau Kodrzyński (GRÜNE) wünsche sich für den Opernfundus eine Fläche, an der alle Bereiche des Betriebes untergebracht werden könnten. Um eine solche Fläche finden zu können, seien aber die Kündigungen der Betriebe zurück zu nehmen, damit die Suche tatsächlich offen sei. Die Flächen um den Veringkanal die für die Bewohner mit viel Geld zugänglich gemacht wurden, würden durch den Bau eines 18 m hohen Gebäudes unattraktiv und wertlos.

Herr Frommann (CDU) erinnert daran, dass die Entscheidung und der Beschluss der Senatskommission immer noch Bestand habe. Bei der Entscheidung sei sicherlich nicht an die jetzigen Nutzer gedacht worden, da ihnen immer noch keine alternativen Flächen angeboten wurden. Für die CDU stehe fest, dass der Standort nicht geeignet sei. Da es in Hamburg alternative Flächen für den Opernfundus gebe, müsse es aus dem Regionalausschuss ein klares Votum gegen den jetzigen Beschluss geben. Ergänzend seien die Kündigungen zurückzunehmen.

Herr Schubert (DIE LINKE) äußert, dass die fehlende Bürgerbeteiligung ein grundlegender Fehler sei. Die Kündigungen seien umgehend zurückzunehmen.

Frau Sachlan (FDP) spricht sich ebenfalls für die Rücknahme der Kündigungen aus.

Herr Walter (OD) erkenne, das es zu den Kündigungen einen klaren Wunsch gebe. Er könne jedoch hier und heute nicht entscheiden ob es hierzu noch eine andere Position geben könne. Er gebe aber auch zu bedenken, dass auch bei einer weiteren Nutzung durch die jetzigen Nutzer, an dem Gebäude und auf dem Gelände etwas getan werden müsse. Hier seien die Fragen, wer das bezahle noch nicht geklärt. Man müsse auch fragen, was es bedeuten würde, wenn alles so bliebe wie es sei.

Trotz des bestehenden Beschlusses wolle man noch einmal eine kurze Denkpause machen, werde einiges prüfen, statt einer Verdrängung solle eine einvernehmliche Lösung angestrebt werden. Andere Standorte würden dazu mit einbezogen.

Frau Kodrzyński (GRÜNE) sei es wichtig, das man nicht das, was man über Jahre an diesem Standort entwickeln konnte vernichtet werde. Dieses solle verteidigt werden.

Herr Frommann (CDU) ergänzt, dass die bisherige Ansiedlung aus dem Stadtteil heraus gewachsen sei. Der Opernfundus werde dem Stadtteil einfach aufgesetzt. Bei eventuellen Lösungen mit den jetzigen Mietern, werde jedoch die Fläche nicht größer, obwohl mehr Fläche benötigt würde. Dann ergäben sich Städtebauliche Fragen, die für diesen Standort mit den entsprechenden Höhen nicht wünschenswert seien.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013
TOP 7	Anträge

7.1.1 Verlagerung Opernfundus (Drucksache: Wb 20/041/13, CDU, GRÜNE, DIE LINKE)

Herr Frommann spricht für den gemeinsamen Antrag, der um den Satz ergänzt werden soll:

„Die Kündigungen der bisherigen Mieter sind unverzüglich zurück zu nehmen“

Herr Schubert (DIE LINKE) und Herr Inan (GRÜNE) unterstreichen die klare Aussage, die bekräftigt was in diesem Fall prioritär sei.

Der Antrag wird vom Vorsitzenden vorgelesen die Worte Bezirksversammlung wird durch Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel ersetzt.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE abgelehnt.

7.1.2 Zukünftiges Verfahren zur Ansiedlung der Opernwerkstätten (Drucksache Wb 20/127/13 aus der BV)

Herr Weinreich (SPD) spricht für den Antrag der SPD- und FDP-Fraktion.

Dieser sei ausführlich und präzise um den Weg zu einer Einigung erfolgreich zu gehen.

Der Antrag wird vom Vorsitzenden vorgelesen

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE angenommen (bzw. bekräftigt).

-

Die Sitzung wurde für ca. 10 Minuten unterbrochen, nach der Unterbrechung übernimmt der stellvertretende Vorsitzende Herr Weinreich die Sitzungsleitung

7.2 Mülleimer Reihersieg (Drucksache: Wb 20/042/13, SPD)

Herr Weinreich (SPD) spricht für den Antrag der SPD-Fraktion.

Der Antrag wird ohne Beschluss mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE in den Hauptausschuss überwiesen.

7.3 Schaffung eines Koordinations- und Beteiligungsbüros, der Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel, für die Zeit nach der IBA (Drucksache Wb 20/043/13, SPD)

Herr Frommann (CDU) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung, da es hier noch Beratungsbedarf gebe.

Der Antrag auf Vertagung wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE abgelehnt.

Der o.g. Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von GRÜNE und DIE LINKE bei Enthaltung der CDU-Fraktion angenommen.

7.4 Wegweiser zum zweiten Aufzug zwischen S-Bahnhof Wilhelmsburg und Busbahnhof fehlen (Drucksache: 20/044/13, SPD)

Herr Frommann (CDU) stellt einen Geschäftsordnungsantrag, den Antrag ohne Beschluss in den Sanierungsbeirat weiterzuleiten.

Frau Klein (SPD) spricht sich gegen eine Weiterleitung in den Sanierungsbeirat aus und bittet um eine Abstimmung.

Der Antrag auf Weiterleitung wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE abgelehnt.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE angenommen.

7.5 Raststätte Stillhorn – was bringt die Zukunft (Drucksache: Wb 20/045/13, SPD)

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-, FDP- und der GRÜNEN Fraktion bei Enthaltung der Fraktionen von CDU, und DIE LINKE angenommen.

7.6 Müllablageplatz am neugestalteten Ortsausgang Niedergeorgswerder Deich (Drucksache: Wb 20/046/13, FDP)

Der Antrag wird einstimmig bei Enthaltung der Fraktionen DIE LINKE angenommen.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013
TOP 8	Bericht / Mitteilungen der Verwaltung

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013
TOP 9	Beiräte

Es liegt nichts vor

-

Der Vorsitzende Herr Hakverdi übernimmt wieder den Vorsitz

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013
TOP 10	Sondermittel

10.1 23/13 (Schulverein der Schule Stübenhofer Weg)

Herr Weinreich (SPD) befürwortete den Antrag und schlug vor 1000,00 Euro zu genehmigen.

Frau Kodrzynski (GRÜNE) befürwortete den Antrag ebenfalls und schlug vor 1089,00 Euro für das Zelt den Transport und die GEMA-Gebühren zu bewilligen.

Der Sondermittelantrag wird in Höhe von 1089,00 Euro einstimmig bewilligt.

10.2 27/13 (Hebeanlage Bürgerhaus Wilhelmsburg) Investiv

Die Fraktionen von GRÜNE und DIE LINKE sprechen sich für eine Gewährung der Gesamtsumme aus. Die CDU Fraktion befürworte den Antrag ebenfalls, werde sich aber aus prinzipiellen Gründen enthalten, da die Maßnahme bereits abgeschlossen sei.

Herr Weinreich (SPD) erkenne die schlechte finanzielle Situation des Bürgerhauses. Dieses könne man jedoch nicht mit Sondermitteln auffangen und schlage vor die Maßnahme mit 6000,00 Euro zu unterstützen.

Frau Kodrzyński (GRÜNE) und Herr Frommann (CDU) weisen darauf hin, dass die beantragten Mittel zur Verfügung stehen würden und diese doch auch hierfür zur Verfügung gestellt werden sollten.

Frau Klein (SPD) gibt zu bedenken dass bei einer Vergabe der Mittel, für den Rest des Jahres nur noch geringe Mittel zur Verfügung stehen würden.

Herr Rebensdorf (SPD) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der Antrag zur Bewilligung der Sondermittel in Höhe von 19.000,00 Euro wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der GRÜNEN und Die LINKE gegen die Stimmen der SPD- und FDP-Fraktion bei Enthaltung der CDU-Fraktion abgelehnt.

Der Antrag zur Bewilligung der Sondermittel in Höhe von 6.000,00 Euro wird bei Enthaltung der Fraktionen von CDU, GRÜNE und DIE LINKE einstimmig angenommen.

10.3 34/13 (Kinderbauernhof Kirchdorf e.V.)

Der Sondermittelantrag wird in Höhe von 2233,00 Euro einstimmig bewilligt.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	28.05.2013
TOP 11	Verschiedenes

Der Vorsitzende

Metin Hakverdi

Für die Niederschrift



Pierre Lösch